

Zusatz-Info zur BAC Lightning

Die Lightning F.3, eine weitere Entwicklung, hatte zwei 7.420 kp Avon 301 Turbojet-Motoren mit Nachbrenner. Sie hatte keine Bordkanonen, sondern stattdessen Red Top-Missiles und für Langstreckenflüge konnten zwei große, abwerfbare Oberflügel tanks angebaut werden, ebenso wie eine Flugautanksonde unter dem linken Flügel. Die erste F.3, mit einem größeren, eckigen Peilgerät und einer Kollisionskurs- und Steuerkontrollvorrichtung, flog am 16. Juni 1962, und der Typ nahm Mitte 1964 bei der No. 74 Squadron seinen Dienst auf; später ersetzte dann diese Flugzeugausführung die bestehende Ausrüstung der No's. 23, 29, 56 und 111 Squadrons. Die Lightning F.6 war das Ergebnis einer längst überfälligen Entscheidung aus dem Jahre 1965, Es war die Empfehlung von BAC die Treibstoffkapazität fast zu verdoppeln sowie die gewölbte Tragflächen-Hinterkante zu benutzen, mit der das Modell neun Jahre zuvor erstmals geflogen war. Diese Modifikation ermöglichte Einsätze mit höherem Gewicht. Das erweiterte Treibstoffassungsvermögen (durch einen vergrößerten Unterrumpftank) und der geringe Unterschall-Widerstand (durch die neue Hinterkante der Tragflügel) verbesserten die Leistung der F.6 (ursprünglich mit Lightning F.3 bezeichnet) beträchtlich.

Saudi-Arabien und Kuwait kauften eine weiterentwickelte Ausführung der F.6 mit der Bezeichnung Lightning F.53.

Varianten

Lightning T.4: RAF Einsatz-Schulungsflugzeug mit nebeneinander liegenden Sitzen, basierend auf der F.1A.

Lightning T.5: RAF Einsatz-Schulungsflugzeug mit nebeneinander liegenden Sitzen, basierend auf der F.3. Lightning F.52: Bezeichnung für an Saudi-Arabien gelieferte, frühere RAF-Maschinen vom Typ F.2.

Lightning F53: Bezeichnung für die Kampfausführung für Saudi-Arabien und Kuwait.

Lightning T.54: Bezeichnung für an Saudi-Arabien gelieferte, frühere RAF-Maschinen vom Typ T.4.

Lightning T55: Bezeichnung für die Schulungsausführung für Saudi-Arabien und Kuwait.